

**Standpunkt der Gemeindevertretung Langballig zur Durchführung eines  
Bürgerentscheids über den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan  
Nr. 15 „Norderlück“**

**Dem Luftkurort Langballig wurde eine „ergänzende überörtliche Versorgungsfunktion“ zugewiesen**, da der Ort über die entsprechende Infrastruktur verfügt. Die Gemeinde soll sich stärker entwickeln als andere Gemeinden und einen Schwerpunkt für Wohnungsbau und Gewerbe bilden.

**Seit Jahrzehnten ist die Gemeinde bestrebt, auf „Norderlück“ den dringend benötigten Wohnraum zu schaffen.** In attraktiver Zentrumslage können Häuser und Wohnungen für Familien, für Paare, für Singles und für Senioren entstehen. Der jetzige Planentwurf sieht vor, dass in einem ersten Bauabschnitt sieben Mehrfamilienhäuser in zweigeschossiger Bauweise mit je acht Wohneinheiten sowie weitere 38 Grundstücke für Einzel-/Doppelhäuser entstehen. Der Schweinezuchtbetrieb in der Ortslage muss hierfür aufgegeben werden. Das ist sehr begrüßenswert.

**Auch in der Vergangenheit hat Langballig sich verändert und positiv entwickelt.** Neue Bürger haben zum Erhalt unserer Grundschule beigetragen, wir haben neue Mitglieder bekommen für unsere Feuerwehr, für Vereine, Verbände und auch in der Kommunalpolitik. Wo würden wir stehen, wären wir diese Wege in der Vergangenheit nicht gegangen? Wahrscheinlich hätten wir dann heute in unserem Ort keine so gute soziale Infrastruktur mit Ärztezentrum/Apotheke, Supermarkt, Kindertagesstätten, Schule usw. Es sind zahlreiche Arbeitsplätze im Handwerk und im Dienstleistungsbereich entstanden. Dies alles gilt es nun für zukünftige Generationen zu sichern. Langballig soll sich auch weiterhin entgegen dem demographischen Wandel entwickeln, soll jung, dynamisch, zeitgemäß, bunt und vielfältig sein und bleiben. Das ist ohne Zuzug und Weiterentwicklung nicht möglich.

**Wir stehen am Anfang der Planung, es gibt bislang nur den frühzeitigen Planentwurf.** Jetzt können Wünsche und Anregungen, die den Bürgern am Herzen liegen, in die Planung einfließen. Wir versichern, in den weiteren Verhandlungen mit dem Investor folgende Belange insbesondere zu berücksichtigen:

- **Auslastung der Kitas und Grundschule:** Die für das neue Baugebiet erforderlichen Kita-Plätze müssen zusätzlich neu geschaffen werden. Die Grundschule bietet ausreichend Platz, um weitere Kinder aus Langballig aufzunehmen (z.Zt. werden viele auswärtige Schüler beschult, um die Schule auszulasten).
- **Zusätzliches Verkehrsaufkommen:** Jedes Neubaugebiet - egal wo es entsteht - erzeugt zusätzliches Verkehrsaufkommen. Jedoch wird sich der Verkehr nicht um ein Vielfaches erhöhen. Für den zweiten Bauabschnitt ist eine weitere Anbindung an die Hauptstraße eingeplant.

- **Erhalt der örtlichen Nahversorgung:** Um den Standort für die Versorger dauerhaft attraktiv zu halten, ist ein adäquates Bevölkerungswachstum erforderlich, zumal in den Umlandgemeinden die Einwohnerzahlen tendenziell sinken werden.

- **Erhalt des Ortsbildes:** Die Notwendigkeit des Geschosßwohnungsbaus ist in Einklang mit einem dörflichen Erscheinungsbild zu bringen. Ein grüner Gehölzstreifen entlang der Hauptstraße soll für eine Abschirmung sorgen.

- **Moderate Bauentwicklung:** Die Gemeindevertretung ist frei in der Entscheidung, wann sie durch einen weiteren Aufstellungsbeschluss den 2. Bauabschnitt einleitet. Auf der Grundlage der Erfahrungen aus dem 1. Bauabschnitt, wird der Zeitpunkt so gewählt, dass neue Einwohner in die Dorfgemeinschaft und unsere Einrichtungen integriert werden können.

**Würde der Bürgerentscheid die erforderliche Mehrheit erreichen, dürfte sich die Gemeindevertretung in den nächsten zwei Jahren nicht mehr mit diesem Baugebiet beschäftigen.** Damit wäre auch der Kaufvertrag zwischen Investor und Eigentümer hinfällig. Es ist offen, ob der Flächeneigentümer in zwei Jahren in erneute Verhandlung eintritt. Die Gemeinde müsste sich möglicherweise Alternativen zur Ausweisung von Flächen für den dringend benötigten Wohnraum suchen.

**Wir Gemeindevertreterinnen und Vertreter sprechen uns für eine Fortführung der Planung aus.** Es ist Aufgabe der Gemeindevertretung, die Interessen und auch die Befürchtungen aller Einwohnerinnen und Einwohner ernst zu nehmen. Das tun wir gewissenhaft und mit Weitblick. Vertrauen Sie Ihrer Gemeindevertretung, deren Mitglieder sich mit Herzblut und Sachverstand stark machen, für eine gelungene Entwicklung unseres Dorfes. **Lassen Sie uns das Projekt weiter planen, nehmen Sie an der Abstimmung zu dieser für das Dorf so wichtigen Entscheidung teil und stimmen Sie mit „Nein“ gegen die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses.**